

## Meine Woche im agriPrakti vom 12. bis 16. November 2018

### Das bin ich:

Ich heisse Monika Belmont und bin 17 Jahre alt. Ich komme aus Steinen SZ, dort lebe ich mit meinen Eltern Elisabeth und Toni und mit meinen fünf jüngeren Schwestern Daniela, Martina, Andrea, Michaela und Angela. In meiner Freizeit fahre ich gerne Velo, lese ein Buch oder gehe in die Pfadi.

Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Hegner in Cham. Zu meiner agriPraktifamilie gehört meine Ausbilderin Zita, ihr Mann Felix und ihre zwei Kinder Amanda 10 Jahre, und Simon 8 Jahre. Auf dem Bauernhof leben und arbeiten auch noch die Eltern von Felix, Margrit und Felix Hegner. Ebenfalls wohnen die beiden Lehrlinge Phillipp (3.Lehrjahr) und Silvan (2.Lehrjahr) auf dem Hof. Auf dem Betrieb führen sie eine Milchwirtschaft mit 50 Braunviehkühe, 20 Rinder und 15 Mastkälber und im Schweinestall sind 33 Zuchtschweine, 1 Eber und 130 Mastschweine. Sie haben auch noch einen Hund und mehrere Katzen. Zusätzlich führen sie noch ein Lohnunternehmen und haben zur Selbstversorgung einen großen Garten und einige Obstbäume. Nach dem agriPrakti möchte ich eine Lehre als Floristin EFZ absolvieren. Hier ist ein kleiner Einblick meiner letzten Arbeitswoche:



### Montag, 12. November 2018



Da ich 1.5h Arbeitsweg mit dem ÖV habe, komme ich schon am Sonntagabend auf den Betrieb. Am Montagmorgen beginne ich um 7.00 Uhr mit der Arbeit. Heute musste Zita im Stall aushelfen, weil beide Lehrlinge in der Schule sind und noch kein neuer Arbeiter gefunden werden konnte. Also decke ich den Tisch, wecke die Kinder, esse mit ihnen das Frühstück und schicke sie um 8.00 Uhr zur Schule. Danach räume ich das Geschirr der Kinder ab und schaue, ob für Zita und Felix noch von allem genügend auf dem Tisch steht. Nachher mache ich den Morgenputz, also lüften, betten und wischen. Wie jeden Montag durfte ich dann überall die Wäschekübel einsammeln und in der Waschküche die Wäsche sortieren. Wieder in der Küche durfte ich den Dörrex mit Apfel- und Birnenschnitzen befüllen, damit die Kinder morgen wieder Dörrfrüchte als Znüni mitnehmen können. Als ich fertig war, hat mir Zita beim Vorbereiten des Mittagessens geholfen. Wir haben Schweinsgeschnetzeltes angebraten und nachher 1h geschmort.

Dazu durfte ich ein Steinpilz-Risotto zubereiten. Dann habe ich den Tisch gedeckt und ein wenig Salat vorbereitet. Kurz vor dem Essen haben wir noch eine Kalbsleber zubereitet. Wir haben zu Mittag gegessen und zum Dessert gab es vom Lebkuchen, den ich am letzten Freitag gebacken hatte. Danach haben wir die Küche aufgeräumt und um 13.20 Uhr durfte ich in meine 1-Stündige Zimmerstunde gehen. Nach der Pause habe ich im oberen Stock begonnen die Fenster zu putzen. Als Amanda von der Schule zurückkam, haben wir das Zvieri gegessen. Da wir noch viele Quitten haben, die verwertet werden müssen, habe ich dann angefangen Quitten zu waschen und den Flaum abzureiben. Ich habe sie in Stücke geschnitten und mit etwas Wasser weichgekocht. Morgen werden wir daraus Quittengelee machen. Es ist schon spät geworden und darum haben wir die vorgängig vorbereitete Fleischplatte und das aufgewärmte Abendessen gegessen. Danach hatte ich dann Feierabend.



## Dienstag, 13. November 2018



Heute startete ich wieder um 7.00 Uhr. Zuerst habe ich das Morgenessen getischt, während Zita die Kinder weckte. Dann haben wir mit den Kindern gefrühstückt. Nach dem Essen hat mir Zita erklärt, was ich heute alles erledigen sollte, denn sie ist heute nicht da. Nun ist es Zeit für die Kinder zur Schule zu gehen. Für's Zmittag habe ich anhand eines Rezeptes einen Hörnliauflauf vorbereitet. Als ich mit dem Auflauf fertig war, habe ich den Flur und die Küche gestaubsaugt und dort nachher den Boden aufgenommen. Danach habe ich das untere Badezimmer geputzt. Um 11.00 Uhr bin ich in die Küche gegangen, habe den Tisch gedeckt, den Salat vorbereitet und geschaut, ob der getimerte Auflauf auch so kommt wie ich das gerne möchte. Da ich heute in der Küche etwas früher fertig war als sonst, bin ich noch zu

den jungen Kätzchen nach draussen gegangen, habe ihr Katzenklo gereinigt, sie gefüttert, herumgetragen und gestreichelt. Wieder im Haus habe ich den Salat fertig gemacht und dann sind die Kinder auch schon nach Hause gekommen. Ich musste noch schnell die Post holen gehen und nachher haben wir, also Amanda, Simon, Silvan und ich, zusammen zu Mittag gegessen. Felix war noch auswärts am Arbeiten und konnte deshalb nicht mit uns Essen. Nach dem Essen habe ich die Küche aufgeräumt und die Kinder zur Schule geschickt. Von 13.30 - 14.30 Uhr hatte ich dann Zimmerstunde. Als die Stunde um war, habe ich das obere Badezimmer geputzt. Nachher durfte ich noch einen Zuber Wäsche zusammenlegen und versorgen. Danach habe ich die Abwaschmaschine ausgeräumt. Um 15.40 Uhr kam Zita nach Hause. Dann habe ich alles vorbereitet um den Quittengelee fertig zu machen. Da Felix noch immer nicht zurück war, musste Zita in den Stall. Und ich bekam Hilfe von Margrit, weil ich noch nie Quittengelee gemacht hatte. Simon und Amanda kamen nach Hause, haben etwas Zvieri gegessen und nachher Hausaufgaben gemacht. Als Zita vom Stall kam, hat sie getischt und das Znacht aufgewärmt, da ich immer noch mit dem Quittengelee beschäftigt war. Nach dem ich fertig geworden bin, habe ich alles aufgeräumt und sauber gemacht. Danach haben wir Znacht gegessen. Nachdem wir alles abgeräumt hatten und die Küche aufgeräumt war, hatte ich Feierabend.



## Mittwoch, 14. November 2018

Am Morgen muss ich um 7.26 Uhr auf den Bus, damit ich pünktlich um 8.00 Uhr in Sursee zur Schule komme. Zuerst hatten wir Allgemeinbildung (ABU), also Mathe und Deutsch. Währenddessen bereitet die andere Gruppe im Hauswirtschaftsunterricht das Mittagessen zu. Es gab einen Karottensalat mit Apfelstücken und Nüssen als Vorspeise, Voessen und Kartoffelstock zum Hauptgang und zum Dessert hatten wir Tarte Tatin mit Vanilleglace. Am Nachmittag war Spezialprogramm angesagt. Wir haben eine 2.5-stündige Herbstwanderung gemacht, auf der wir uns untereinander besser kennen lernen sollten. Zwischendurch haben wir eine Zvieripause eingelegt, es gab Linzertorte und Süssmost mit Kräutertee. Nach der Wanderung haben wir im Schulzimmer noch ein



Kahoot über unsere Klasse gespielt, um unser neues Wissen zu testen. Da wir sehr schnell fertig waren, durften wir schon etwas früher nach Hause gehen. Um 18.10 Uhr bin ich dann auf dem Betrieb eingetroffen. Als die Herren um ca. 19.00 Uhr vom Stall gekommen sind, haben wir Znacht gegessen. Es war ein etwas anderer, aber sehr interessanter Schultag.

### Donnerstag, 15. November 2018

Mein Arbeitstag startete um 6.30 Uhr, denn die Kinder haben Frühstunde und müssen schon um 7.30 Uhr in der Schule sein. Ich durfte die Kinder wecken, während Zita den Tisch für das Zmorgen hergerichtet hat. Dann haben wir gefrühstückt. Nach dem Essen hat Zita die Kinder zur Schule geschickt und ich habe den Morgenkehr erledigt. Danach sind wir zu einer Bekannten von Zita gefahren, welche am Wochenende einen Weihnachtsmarkt auf ihrem Hof veranstaltet. Ich durfte helfen Linzer-Schnitten und Rüeblikuchen einzupacken. Um 11.00 Uhr sind wir wieder nach Hause gefahren und haben das Mittagessen gekocht. Es gab einen grünen Salat mit Cherry-Tomaten und Bratwürste mit Nudeln, Zucchetti- und Tomatengratin. Nach dem Essen haben wir die Küche aufgeräumt und ich machte heute ausnahmsweise zwei Stunden Pause, damit ich an meiner Lerndokumentation weiterarbeiten konnte. Als meine Pause fertig war, durfte ich Wäsche zusammenlegen. Dann kamen die Kinder von der Schule nach Hause und wir haben das Zvieri gegessen. Danach habe ich Simon bei seinen Hausaufgaben geholfen. Nachher durfte ich noch die Kätzchen füttern gehen. Zum Nacht gab es die aufgewärmten Resten vom Mittag. Heute durfte ich die Kinder ins Bett bringen, da Zita und Felix noch einen Termin hatten. Nachdem die Kinder im Bett waren, hatte ich Feierabend.



### Freitag, 16. November 2018



Am Freitagmorgen startete ich ebenfalls um 6.30 Uhr. Da Zita heute wieder im Stall half, habe ich die Kinder geweckt, das Frühstück getischt, mit ihnen gegessen und Simon zur Schule geschickt. Amanda ging es leider nicht so gut, darum blieb sie Zuhause. Danach habe ich den Morgenputz erledigt und im oberen Stock den Flur gestaubsaugt. Am Freitag putzen wir normalerweise immer die Küche sehr gründlich. Also habe ich die Schrankfronten geputzt. Währenddessen habe ich an der Kaffeemaschine das Entkalkungsprogramm laufen lassen. Nachdem ich fertig geworden war, hat Zita mit mir meine Lerndokumentation angeschaut und wir haben mein weiteres Vorgehen besprochen. Dann habe ich begonnen die Küchenablage zu putzen und zu polieren. Um 11.15 Uhr hat Zita mit mir das Mittagessen gekocht. Es gab Innerschweizer Quarkklösse und dazu Apfelmus. Nach dem Mittagessen haben wir die Küche in Ordnung gebracht und ich durfte früher nach Hause gehen, da ich noch etwas loshatte. Staubsaugen und Böden aufnehmen, was sonst eigentlich meine Aufgabe wäre, übernimmt Zita heute für mich. Ein herzliches Dankeschön an Sie.

Monika Bellmont, 20. November 2018